

Erklärung zum G7-Verkehrsministertreffen

Karuizawa, Nagano, Japan

24. September 2016

Entwicklung und umfassende Nutzung zukunftsweisender Fahrzeug- und Straßentechnologien

Wir, die G7-Verkehrsminister und die Europäische Kommissarin für Verkehr, sind gemeinsam der Auffassung, dass die Einbeziehung zukunftsweisender Fahrzeug- und Straßentechnologien bei der Konzeption eines nachhaltigen Mobilitätssystems entscheidend zur Erneuerung und Umgestaltung des Straßenverkehrs, der Mobilität, der Industrie und der Gesellschaft insgesamt beitragen wird.

Wir stellen insbesondere fest, dass der Einsatz automatisierter und vernetzter Fahrzeuge in Verbindung mit Intelligenten Verkehrssystemen (IVS) unter Berücksichtigung von Bussen und Lkw das Potenzial hat, nicht nur zur Senkung der Anzahl und Schwere von Verkehrsunfällen beizutragen, sondern auch die Staubildung zu verringern, die Verkehrseffizienz - auch im Bereich Logistik - zu verbessern, umweltbezogene und gesundheitliche Auswirkungen zu vermindern, die Belastung der Fahrer zu reduzieren und neue Chancen zu schaffen (insbesondere für Frauen, im Einklang mit der Erklärung der Staats- und Regierungschefs der G7 in Ise-Shima). Von diesen Technologien wird zudem erwartet, dass sie die Mobilität und den barrierefreien Zugang zu Verkehrsmitteln verbessern, indem sie eine verkehrsträgerübergreifende Integration erleichtern und Verkehrsalternativen, insbesondere für ältere Menschen und Menschen mit eingeschränkter Mobilität bzw. für Menschen, die in abgelegenen oder dünn besiedelten Gebieten leben, schaffen. Angesichts dieser Möglichkeiten und Erwartungen bekunden wir unsere Entschlossenheit, durch die Förderung des Einsatzes dieser neuen Technologien den weltweit sichersten, zuverlässigsten und integrativsten Straßenverkehr zu verwirklichen.

Um die frühe Markteinführung von automatisierten und vernetzten Fahrzeugtechnologien zu unterstützen, werden wir zusammenarbeiten und unsere Führungsrolle wahrnehmen. Gleichzeitig sind wir gemeinsam der Auffassung, dass die Zusammenarbeit zwischen Regierung, Industrie und Hochschulen wichtig ist, um die sichere und erfolgreiche Einführung von automatisierten und vernetzten Fahrzeugtechnologien zu fördern.

Auf dem letzten G7-Verkehrsministertreffen identifizierten wir Themen wie die Förderung einer internationalen Standardisierung, die Sicherstellung des Datenschutzes und der Cyber-Sicherheit, die Behandlung rechtlicher Aspekte und die Ermöglichung der Forschungscoordination in Bezug auf das automatisierte und vernetzte Fahren.

Wir begrüßen die erreichten Fortschritte in der Diskussion über diese Themen in der G7-Arbeitsgruppe Verkehr und sehen auch die Fortschritte bei der Behandlung dieser Themen in der UN-Wirtschaftskommission für Europa.

Wir sind uns einig, dass wir unsere gemeinsamen Interessen weiter verfolgen und im Bereich der Erforschung und Entwicklung von automatisierten und vernetzten Fahrzeugtechnologien zusammenarbeiten werden, um Doppelarbeit zu vermeiden und die Straßenverkehrssicherheit sowie die Leistungsfähigkeit und Umweltbilanz unserer jeweiligen Verkehrssysteme zu verbessern. Von besonderer Relevanz ist für uns die Forschung in den Bereichen Mensch-Maschine-Schnittstelle, Infrastruktur und gesellschaftliche Akzeptanz. Zur Erreichung unserer Ziele haben wir beschlossen, eine Arbeitsgruppe zur weiteren Bearbeitung dieser Themen einzurichten. Ihre Ergebnisse sollen die Grundlage für gut gestaltete und weltweit harmonisierte zukunftsorientierte Vorschriften und weitere Maßnahmen bilden.

Wir sind uns einig, dass es erforderlich ist, Herstellern Leitlinien an die Hand zu geben und weitere Maßnahmen zu ergreifen, um eine sichere Erprobung und Einführung automatisierter und vernetzter Fahrzeuge im Realverkehr zu gewährleisten. Hersteller und andere Stellen, die Fahrzeuge im Hinblick auf einen möglichen flächendeckenden Einsatz erproben, würden von allgemeingültigen Kriterien und Anforderungen für die Erprobung und Einführung dieser Fahrzeuge profitieren. Wir streben mit Blick auf einen stärker harmonisierten Ansatz bei der Erprobung automatisierter und vernetzter Fahrzeuge im Realverkehr an, bewährte Vorgehensweisen sowie bei der Erprobung gewonnene Erkenntnisse auszutauschen.

Wir sind gemeinsam der Auffassung, dass ein möglicher zukünftiger Regelungsrahmen für automatisierte und vernetzte Fahrzeugtechnologien Innovationen unterstützen muss, um deren Weiterentwicklung und Verbesserung zu ermöglichen. Die Regelungen müssen zudem die Straßenverkehrssicherheit und die Umweltbilanz verbessern, die Bedürfnisse der Verbraucher erfüllen und gleichzeitig die grenzübergreifende Interoperabilität unterstützen.

Im Interesse der Förderung von Innovationen verpflichten wir uns, die Beseitigung möglicherweise gegebener regulatorischer Hindernisse für automatisierte und vernetzte Fahrzeugtechnologien auf nationaler oder internationaler Ebene anzustreben, z. B. auf der Ebene des Weltforums für die Harmonisierung der Regelungen für Kraftfahrzeuge. In Anbetracht der Notwendigkeit bei gleichzeitiger Steigerung der Straßenverkehrssicherheit Innovationsmöglichkeiten zu bewahren, verpflichten wir uns - wann und wo immer dies sachgemäß ist - unsere Anstrengungen bei der Entwicklung gut gestalteter und weltweit harmonisierter zukunftsweisender Vorschriften und weiterer Maßnahmen auf der Grundlage solider wissenschaftlicher Erkenntnisse und Nachweise zu intensivieren.

Bezüglich Cyber-Sicherheit und Datenschutz, denen im Rahmen der allgemeinen Fragestellung der Datenverarbeitung und des Datenzugriffs entscheidende Bedeutung zukommt, sehen wir die Notwendigkeit, rechtzeitig Leitlinien zu erarbeiten und diese regelmäßig fortzuschreiben sowie weitere Maßnahmen zu ergreifen, um den unbefugten Zugriff auf Fahrzeuge und Infrastruktur zu verhindern und die Privatsphäre sowie die personenbezogenen Daten des Einzelnen zu schützen. Im Hinblick auf den Zugriff auf Fahrzeugdaten sehen wir die möglichen Vorteile der gemeinsamen Nutzung von Daten, sind uns aber der sorgfältigen Abwägung bewusst, die bei der Gestaltung von Regelungen erforderlich ist, die dem Schutz der Datensicherheit und Privatsphäre und der Gewährleistung der Sicherheit sowie gleichzeitig der Förderung von Innovationen und Wettbewerb dienen. Wir sind uns einig, dass wir uns hinsichtlich dieser Fragen im Kreise der Mitglieder der G7 und im Rahmen unseres jeweiligen rechtlichen und politischen Umfelds abstimmen sollten. Weiterhin sind wir uns der Bedeutung bewusst, die dem Management von Frequenzbereichen zur Gewährleistung der für eine sichere Einführung und einen sicheren Betrieb automatisierter und vernetzter Fahrzeuge erforderlichen interferenzfreien sicheren Kommunikation zukommt.

Wir sehen die Notwendigkeit, Einführungsstrategien zu entwickeln, die den Nutzen des automatisierten und vernetzten Fahrens unter den Bedingungen des Mischverkehrs maximieren. Weiterhin sehen wir die Notwendigkeit, diese Strategien gemeinsam zu verfolgen, um Zuverlässigkeit, Interoperabilität und die Akzeptanz bei den Verbrauchern zu fördern.

Ausgehend von der Bedeutung des Einsatzes von IVS-Technologien (z.B. der V2I- und V2V-Kommunikation) unter Nutzung fahrzeuggenerierter Daten sowie wirksamer

Anwendungen zur Vermeidung sicherheitskritischer Vorfälle im Straßenverkehr, wie z. B. Falschfahrsituationen, sind wir uns einig, dass wir beabsichtigen, untereinander Informationen auszutauschen und die Entwicklung und Einführung dieser Technologien voranzubringen, um ein sichereres, zuverlässigeres und leistungsfähigeres, nachhaltigeres und ganzheitliches Verkehrssystem zu schaffen.

Die Verbreitung nicht nur automatisierter und vernetzter Fahrzeugtechnologien, sondern auch emissionsarmer bzw. emissionsfreier Fahrzeuge, einschließlich ihrer vollständigen Integration in die Gesamtverkehrs- und -energiesysteme, ist wichtig, um die ehrgeizigen Ziele des Übereinkommens von Paris zu erreichen, das das dringende Problem des Klimawandels behandelt. Wir sind uns einig, dass wir beabsichtigen, eine weltweite Führungsrolle dabei zu übernehmen, die weitere Einführung von Fahrzeugen der nächsten Generation, wie Brennstoffzellenfahrzeuge, die Energie aus Wasserstoff nutzen, batterieelektrische Fahrzeuge, Plug-in-Hybridfahrzeuge und Erdgasfahrzeuge, mit Blick auf deren jeweilige Vorteile und Eigenschaften mit dem Ziel voranzutreiben, weltweite und lokale Probleme in den Bereichen Umwelt, Verschmutzung und Energie zu bewältigen. Im Hinblick hierauf begrüßen wir die Kooperationsinitiativen nach dem Lima-Paris-Aktionsprogramm („Lima Paris Action Agenda“).

Wir begrüßen die Absicht der kommenden italienischen G7-Präsidentschaft, im Jahr 2017 ein Verkehrsministertreffen einzuberufen.